

Rock aus Aranda geht auch in Langen voll ab

Musikalischer Brückenschlag zur spanischen Partnerstadt: Grey und Kinito drehen mit regionalen Bands im KOM,ma auf

Langen (cor) ■ Zwei Gitarren, ein Bass und ein Schlagzeug – das genügt als Werkzeug für die internationale Sprache der Musik. Die Band Grey, die am späten Samstagabend auf der Bühne im Jugendzentrum KOM,ma steht, spricht sie: Schlagzeugin Maria lässt in regelmäßigem Abstand mit ihren Drums den Boden vibrieren, die beiden Gitarristen traktieren mal in abgestimmter Harmonie, mal in klirrender Konkurrenz die Saiten, Bassist und Frontmann Basurto liefert den Gesang – auf Spanisch.

Das zweite Nahbereichskonzert des Jahres steht nicht nur, aber vor allem im Zeichen des aktiven Austauschs zwischen Jugendlichen der neuen spanischen Partnerstadt Aranda de Duero und jungen Leuten aus Langen und Umgebung. Verbindendes Element ist die Musik: „Es reizte uns sehr, vor einem Publikum zu spielen, das unsere Texte nicht versteht. Wir waren komplett darauf angewiesen, die Leute mit unserem Sound mitzureißen“, schwärmt Bassist Basurto nach dem Auftritt.

Etwa 120 Rockfans zieht's diesmal ins KOM,ma, um die vier Bands des Abends – zwei von ihnen aus Spanien – zu erleben. „Ein ganz tolles

Feedback“, kommentiert Organisator Uwe Herzog. Denn Grey und Kinito aus Aranda seien hier schließlich willkommen unbekannt. „Im Gegensatz zu ihrem Bekanntheitsgrad in ihrer Heimatstadt“, betont Herzog. „Dort gehören sie zu den populärsten lokalen Gruppen.“

Das weiß der „Ziehvater“ der Langener Nahbereichskonzertreihe aus erster Hand: Nur vier Tage nach dem offiziellen Verschwiebungsakt Mitte Oktober reiste der Kunstpädagoge und Rockfan auf Einladung der Spanier nach Aranda, um direkt vor Ort Kontakte zu knüpfen. Mit Erfolg, wie sich vier Monate nach Herzogs Abstecher zeigt: Die spanische Abordnung samt Maximo Lopez, Leiter des dortigen Jugendzentrums, ist seit Freitag im Lande und wird heute – nach ausgiebigen Sightseeing-Touren in Dreieich, in der Langener Altstadt und in Frankfurt – wieder ins Flugzeug Richtung Spanien steigen. Schon jetzt können sich zwei deutsche Bands, Inhuman und Nasty Riot, darauf freuen, im Herbst den gleichen Flug anzutreten. „Der Gegenbesuch ist fest im Terminkalender vermerkt“, verrät Herzog, der besonders den unbürokratischen und spontanen Um-

gang miteinander lobt: „Das Treffen spielt sich wenig auf offizieller Ebene ab und das trifft wahrscheinlich am ehesten den Nerv der Jugendlichen“, meint der Initiator. „Ohne Unterstützung der Stadt wäre der Austausch allerdings nicht möglich gewesen.“

Seite an Seite packen deutsche und spanische Jugendliche am Samstag vor Konzertbeginn Instrumente aus, verstöpseln Kabel und feilen an der richtigen Einstellung des Verstärkers. Die fünf jungen Spanier von Kinito legen einen punkigen Auftakt hin, den die vier Jungs von Inhuman aus Dreieich in rockigerer und melodischerer Richtung fortsetzen. Grey markiert als dritter Akt



Das Quintett Kinito aus Aranda eröffnete den Rockabend im KOM,ma mit einem knackigen Auftritt unter dem Motto „Punk is alive“ – die Fangemeinde vor der Bühne legte dazu Pogo hin.
Foto: Strohfeld

seinen gitarrenlastigen Stil à la Spanish-Rock, ehe schließlich das Sextett The Ordinary me aus Rodgau das Ausrufezeichen hinter einen dröhnenden Rockabend setzt.

Für das stimmungsvollste

Szenario indes sorgt ein Song von Alanis Morissette, für den Grey-Schlagzeugin Maria ins Rampenlicht ans Mikrofon wechselt und Inhuman-Drummer Timo vorübergehend ihren Schlagzeug-Part

übernimmt. Die gelungene deutsch-spanische Improvisation, die als Sinnbild für die sen und kommende Abende stehen bleiben kann, wird von den 120 Fans mit frenetischem Beifall belohnt.

IN KÜRZE

Spanisch à la Klasse

Langen (fm) ■ Langens Schullandschaft lässt so gut wie keine Wünsche offen. Auf ein ganz besonderes sprachliches Angebot weist Hans Klingenberg, Direktor der Adolf-Reichwein-Schule, hin. Weislich für den gymnasialen Zweig der Kooperativen Gesamtschule entscheidet, kann von der sechsten Klasse an – als Alternative zu Latein oder Französisch – Spanisch als zweite Fremdsprache lernen. Das sei in Langens Schullandschaft einmalig, betont Klingenberg.

Friedhof und Synagoge

Langen (Iz) ■ Stadtschivar Herbert Baucher führt die Rad- und Wandergruppe des Seniorenzentrums Haltestelle a Dienstag, 6. März, über den jüdischen Friedhof. Die Zweite Station ist die ehemalige Synagoge an der Dieburger Straße. Interessierte können sich unter ☎ 9 11 90 anmelden. Die Teilnahme kostet vier Euro, Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Alten Rathaus. Männer sollten eine Kopfbede-



Spanische Rockbands auf KOM,ma-Bühne

Grey und Kinito aus Partnerstadt Aranda de Duero packen im Jugendzentrum die Instrumente aus

Langen (Iz) ■ Das ging fix: In nur wenigen Monaten haben sich abseits offiziell-politischer Pfade bereits Kontakte zwischen Jugendlichen aus Langen und der neuen Partnerstadt Aranda de Duero gebildet, die nun in einem ersten Besuch von zwei spanischen Rockbands gipfeln: Grey und Kinito sind am Samstag, 24. Februar, beim Nahbereichs-Konzert im Jugendzentrum KOM,ma dabei.

Maßgeblich an der sich anbahnenden Freundschaft beteiligt ist Uwe Herzog, Kunstpädagoge im KOM,ma. Er lernte beim offiziellen Festakt zur Verschwisterung in der Stadthalle Bürgermeister Angel Guerra Garcia und Araceli Gala, zuständig für den Bereich Jugend, kennen und nahm eine sehr spontane Einladung nach Aranda an: Schon vier Tage später traf man sich im Casa de Cultura wieder.

„Es entwickelte sich sehr schnell ein herzlicher Kontakt, speziell zu Angel Bustillo und Maximo Lopez vom dortigen Jugendzentrum“, berichtet Herzog. „In kürzester Zeit wurde ein kleiner, unbü-

rokratischer Kulturaustausch beschlossen.“ Und dieser bringt nun als erstes Ergebnis die beiden Rockbands aus Aranda de Duero auf die KOM,ma-Bühne. Sie treten gemeinsam mit zwei regionalen Top Acts auf: Inhuman aus dem KOM,ma und The ordinary me aus dem Rodgau.

Beginn des Konzerts im Jugendzentrum in der Nördlichen Ringstraße 96-98 ist um 20 Uhr. Den Auftakt machen Kinito. Die fünf jungen Spanier, die seit 2001 zusammenspielen, sind die populärste Punkband Arandas. Bei fast allen spanischen Undergroundfestivals haben Kinito schon gespielt.

Danach kommen die Langener Lokalmatadoren von Inhuman. Sie haben sich mittlerweile um einen Musiker zum Quartett vergrößert und präsentieren sich noch rockiger, härter und straighter.

Die zweite Band aus Aranda sind Grey. Die zwei Jungs mit ihrer Schlagzeugin Maria bilden eine der professionellsten Bands Arandas und haben weit über ihre Heimat-



Die Verstärkerwand im Hintergrund verrät es: Auch wenn die Musiker von Grey auf dem Foto sehr brav aussehen – auf der Bühne geht mächtig die Post ab. Foto: Veranstalter

stadt hinaus Fans in ganz Spanien. Ihren Stil prägen Blueselemente, gepaart mit eingängigen Melodien, harten Gitarrenriffs und coolen

Sounds aus der Hammondorgel.

Zum Abschluss des Abends stehen The ordinary me aus Rodgau auf der Bühne. Sie

haben schon beim ISLA-Festival das Publikum begeistert.

Der Eintritt ist wie immer günstig: Die vier Bands gibt's für vier Euro.